

Matthisson, Friedrich von: Hexenfund (1798)

1 Endlich, alte Wundergerte,
2 Ueber ein Jahrtausend
3 Nur in Gräbern hausend,
4 Hobst du dich ans Licht hervor:
5 Furchtbar krachte das gesperrte
6 Geisterthor.

7 Wahrlich, als wir Hexenjünger
8 Dich auf Alraunbeeten
9 Ahnungsvoll erspähten,
10 Waltete mit unsrer Schaar
11 Salomos erhabner Finger
12 Unsichtbar.

13 In des Erdballs Mittelpunkte,
14 In des Mondes Grüften,
15 In der Sterne Klüften,
16 Herrscht allmächtig auf und ab
17 Der in Drachenblut getunkte
18 Zauberstab.

19 Ziehn wir, nach der hohen Weise
20 Aechter Spuckvollstrecker,
21 Nun um Todtenäcker,
22 Bei des Abgrunds Melodey,
23 Der geheimnißschwängern Kreise
24 Dreimal drei.

25 Treu dem Saz der Meistergilde,
26 Laßt aus Memfis Tiefen
27 Dunkle Hieroglyphen
28 Eng' uns um die Zirkel reihn,
29 Und zum Weihaltare bilde

30 Sich Gebein.

31 Wann die Leichensteine beben,
32 An des Kirchhofs Eiben
33 Sich die Blätter sträuben
34 Und aus morscher Särge Nacht
35 Sieben Flämmchen bläulich schweben.
36 Ist's vollbracht!

(Textopus: Hexenfund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38714>)